

Der neue Platz belebt Essingen



Anlässlich der feierlichen Einweihung und Übergabe des Platzes in der neugestalteten „Alten Ortsmitte“ von Essingen pflanzen die am Bau beteiligten Parteien eine Kaiserlinde.

Foto: freu

Einweihung

Am Sonntag ist der neugestaltete Platz in der „Alten Ortsmitte“ feierlich seiner Bestimmung übergeben worden.

Von Antje Freudenthal

Essingen

Über 100 Personen trotzten am Sonntagvormittag in Essingen dem Regen und den kühlen Temperaturen. Sie wollten dabei sein, wenn der neugestaltete Platz in der „Alten Ortsmitte“ feierlich eingeweiht wird.

Bürgermeister Wolfgang Hofer begrüßte alle Anwesenden persönlich am Eingang des Ausweichquartiers, dem geplanten Café und Versorgungsladen.

Der Posaunenchor übernahm die musikalische Einleitung und ließ das laute Stimmengewirr der neugierigen Besucher schnell verstummen.

Bürgermeister Wolfgang Hofer dankte allen Beteiligten sowie den gedulden Anwohnern für die reibungslose Zusammenarbeit während des gesamten Bauvorhabens.

2013 sei nach dem Planungswettbewerb der Grundstein gelegt worden mit dem Ziel, Ostern 2018 abzuschließen. Diesen Meilenstein habe man knapp verpasst, aber könne wenigstens noch vor dem Wintereinbruch die Einweihung des alten Schulhausplatzes feiern, freute sich Hofer mit dem Blick auf die einzelnen Schneeflocken im lange erwarteten Regen.

Auch die veranschlagten 850 000 Euro für die Tiefbauarbeiten konnten nicht eingehalten werden, da sich die Stromversorgung als marode erwies. Im Rahmen der Instandsetzung wurde gleich Breitbandinternet gelegt und für die Barrierefreiheit gesorgt.

„Der Platz ist wunderschön, hell und freundlich geworden. Er

wertet die Ortsmitte deutlich auf und schließt ein wichtiges Kapitel in der Ortschronik“, betonte der Bürgermeister in seiner Rede. Außerdem wies er darauf hin, dass der Kaskadenbrunnen noch keinen Namen habe. Sicherlich würde ein Kunstwerk für einen passenden Namen sorgen, doch dafür seien noch Spenden notwendig. „Machen Sie es wie beim Trevibrunnen in Rom, werfen Sie Ihre Opfergaben reichlich ins Wasser“, lud das Gemeindeoberhaupt die Mitbürger lachend ein.

Landschaftsarchitekt Stefan Fromm sieht im neuen Platz eine zusätzliche Mitte mit entsprechender Nutzung zur Belebung des Zentrums. Die Lokalität habe eine eigene Nutzungsqualität unabhängig von den angrenzenden Bauten. Die Straße sei verlegt worden, um mehr Raum vor dem Gasthaus Ritter und der Musikschule verlegt zu schaffen.

Die größten Herausforderungen der multifunktionalen Fläche für den Ostermarkt und andere Veranstaltungen seien der Höhenunterschied und die Barrierefreiheit gewesen. Dazu habe auch der hochwertige, gehfreundliche Natursteinbelag aus Granit beigetragen. „Ich wünsche dem Platz eine gute Akzeptanz“, schloss der Experte seine Ansprache ab.

Der evangelische Pfarrer Dr. Torsten Krannich segnete zum Ende der feierlichen Zeremonie den neuen Platz mit einer kleinen Rede und einem gemeinsamen Gebet.

Dann stießen alle Anwesenden auf die Einweihung an und folgten den Verantwortlichen rund um Bürgermeister Hofer in den Regen, um in der Platzmitte eine Kaiserlinde zu pflanzen.

„Es war gar nicht so einfach, den richtigen Baum zu finden, aber jetzt haben wir eine gute Lösung“, kommentierte Hofer den Moment. Nun wünsche man sich noch einen Pächter für das geplante Café mit Versorgungsladen, dann sei das Vorhaben erfolgreich realisiert, ergänzte er. Hierbei ginge aber die Qualität des Konzepts vor die Dringlichkeit.